

## Fernbusse bringen Bewegung in den Mobilitätsmarkt

### Beitrag zum Special: Immer in Bewegung - Mobilitätsforschung

Von Gerd Wilger und Andreas Krämer



**Dr. Gerd Wilger** ist Vorstand der exeo Strategic Consulting AG. Zuvor war er Berater bei Simon-Kucher & Partners sowie Mitarbeiter im Preis- und Erlösmanagement der Deutschen Bahn AG. Er ist spezialisiert auf Fragestellungen in den Bereichen Pricing und Marktforschung.

[gerd.wilger@exeo-consulting.com](mailto:gerd.wilger@exeo-consulting.com)



**Prof. Dr. Andreas Krämer** ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der exeo Strategic Consulting AG und Professor für Pricing und Kundenwertmanagement/CRM an der Business and Information Technology School (BITS), Iserlohn. Er ist spezialisiert auf Fragestellungen der Preisoptimierung und des Customer-Value-Managements.

[andreas.kraemer@exeo-consulting.com](mailto:andreas.kraemer@exeo-consulting.com)

Die Liberalisierung des Marktes für Reisen mit Fernlinienbussen hat insgesamt deutlich Bewegung in den Mobilitätsmarkt gebracht. Die Studie „MobilitätsTRENDS“ (durchgeführt von der exeo Strategic Consulting AG und der Rogator AG) monitoriert u.a. die Entwicklungen des Fernbus-Angebotes und deren Auswirkungen auf den Mobilitätsmarkt:

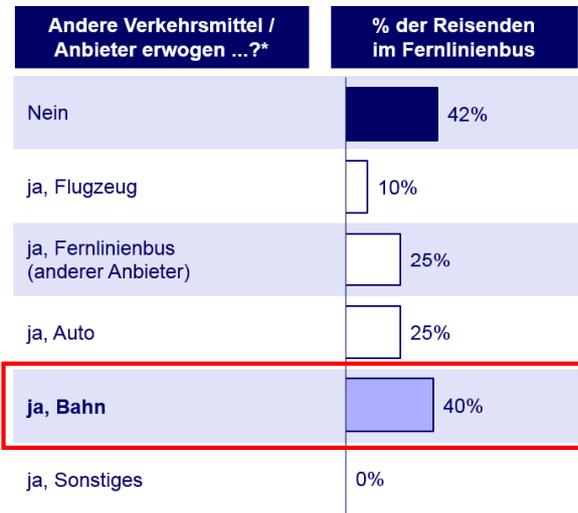
**Dynamische Marktentwicklung:** Die strukturellen Veränderungen im Angebot (Insolvenz und Neustart von DeinBus, Ausstieg des ADAC aus der Kooperation mit Postbus, verstärkter Markteintritt von Megabus, Fusion von Flixbus und MeinFernbus sowie die Netzausweitung in Europa) belegen die weiterhin vorherrschende Dynamik im Fernbusmarkt. An Spitzentagen sind hierzulande annähernd 800 Fernlinienbusse im Einsatz, etwa 200 mehr als noch im September 2014.

**Verlagerung von Reisen zwischen den konkurrierenden Verkehrsmitteln:** Die stetig wachsenden Fahrgastzahlen sind weiterhin vorrangig durch Wanderungsbewegungen aus anderen Verkehrsmitteln begründet. Besonders stark zeigt sich im „Evoked Set“ der Verkehrsmittel die Wechselwirkung zur Bahn: 40 % der Fernbus-Reisenden haben die Bahn als alternatives Verkehrsmittel erwogen. Auch in der konkreten Substitutionsbeziehung ist die Bahn das am häufigsten genannte Verkehrsmittel: Wenn es kein Fernbus-Angebot gegeben hätte, wäre bei 42 % der Reisen die Bahn im Fernverkehr als Alternative gewählt worden, in 11 % der Reisen die Bahn im Nahverkehr (Pkw: 32 %). Außerdem kommt es zu einer Mobilisierung zusätzlicher (induzierter) Fahrten: 8 % der Fernbus-Reisenden geben an, dass sie ihre Fahrt ohne das Fernbus-Angebot überhaupt nicht unternommen hätten.

**Weiter anhaltender Preiswettbewerb mit Auswirkungen auf die Preiswahrnehmung:** Der ohnehin ruinöse Preiswettbewerb der Anbieter ist durch den stärkeren Marktauftritt von Megabus noch verschärft worden. Bei Preisen ab 1,50 EUR pro Fahrt ergeben sich umgerechnet weniger als 1 Cent pro km. So ist davon auszugehen, dass sich bei weiter anhaltendem Preiswettbewerb (ca. 50 % der Nutzer zahlen lediglich einen Preis von bis zu 5 Cent pro km) die Preiswahrnehmung der Kunden (ebenso wie die Beurteilung des Preis-/Leistungsverhältnisses) mittelfristig auch für alle anderen Verkehrsmittel verändern wird.

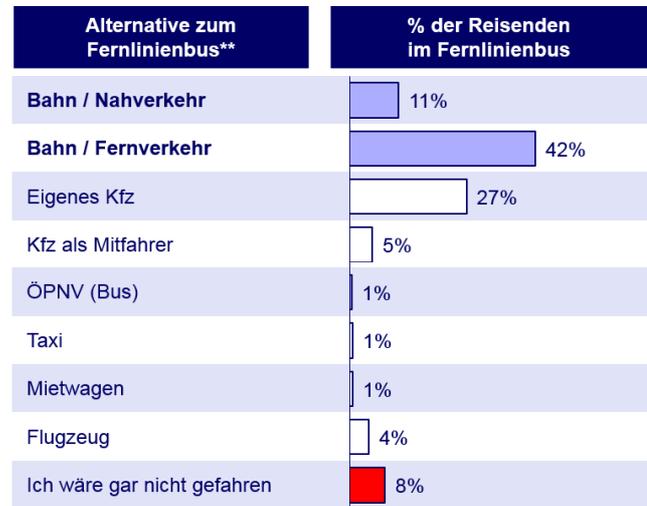
Kurz- bis mittelfristig bringt das veränderte Mobilitätsangebot vor allem für die Reisenden erhebliche Vorteile. Langfristig bleibt zu beobachten, ob und wie sich das Fernbus-Angebot nachhaltig und mit einem soliden Geschäftsmodell im Mobilitätsmarkt etabliert und welche Auswirkungen sich dadurch hinsichtlich zentraler Parameter wie Substitutionsbeziehungen (Mehrverkehrs- und Kannibalisierungseffekte) im Mobilitätsmarkt ergeben.

**A** Evoked Set der Verkehrsmittel



\* Sie haben angegeben, dass Sie die Reise von ... nach ... mit dem Anbieter ... unternommen haben. Haben Sie für diese Reise auch erwogen, ein anderes Verkehrsmittel oder einen anderen Anbieter zu nutzen?

**B** Substitutionsbeziehungen zwischen Verkehrsmitteln



\*\* Stellen Sie sich vor, es hätte für Ihre Reise kein Fernlinienbus-Angebot gegeben? Welches Verkehrsmittel hätten Sie alternativ zum Fernlinienbus genutzt?

Abb. 1: Erwägung Verkehrsmittel und Substitutionseffekte bei Reisen mit dem Fernlinienbus